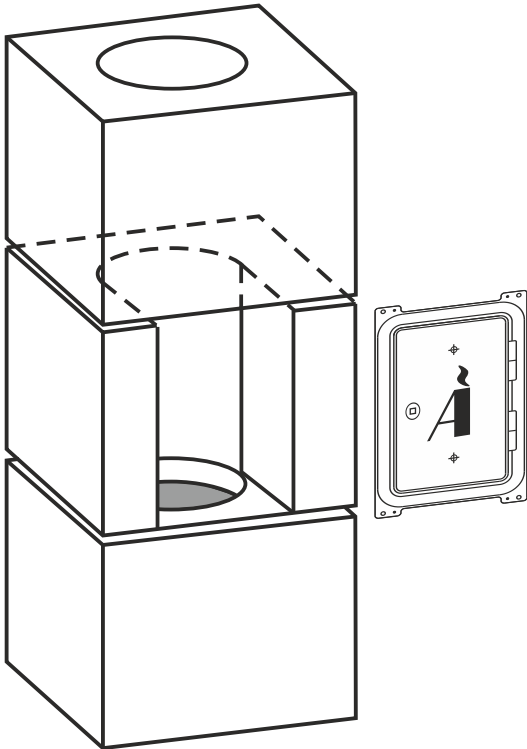


Versetzanleitung für AUKATHERM Notkamine

Der AUKATHERM Notkamin ist geeignet für Festbrennstoff- Einzelfeuerstätten mit Abgastemperaturen bis zu 400 °C im nichtkondensierenden (trockenen) Betrieb

Beachten Sie beiliegende Konformitätserklärung sowie die DIN EN 1858. Im übrigen gelten die bauaufsichtlichen Vorschriften der Länder (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung) und DIN 18 160-1. Für die feuerungstechnische Bemessung des Schornsteins gelten DIN EN 13384-1 (Einfachbelegung) und DIN EN 13384-2 (Mehrfachbelegung).

- Beim Versetzen von **AUKATHERM Notkamin** Formsteinen muß auf Einhaltung nachstehender Grundsätze geachtet werden:
- Für den Schornstein muss ein tragfähiges Fundament vorhanden sein.
- Formsteine vor dem Versetzen anfeuchten um eine innige Verbindung zu erreichen und ein Verdursten des Mörtelbandes zu vermeiden.



- **Versetzen** des Formsteines mit der **geschlossenen Seite** nach **oben** mit P.Z. Feinmörtel 1:3, DIN 1053, Fugenhöhe nicht über 7mm (nur Körnung 0 - 1).
- Putztüren im zweiten Stein von unten (Keller) vorsehen.
- Bei der Betonverfüllung handelt es sich um eine normkonforme und seit Jahrzehnten bekannte Ausführung der Schornsteinsohle. Zur Herstellung des sogenannten Rußsackes sollte der Schornsteinzug bis ca. 5-10 cm unterhalb der (unteren) Reinigungsöffnung mit Beton verfüllt werden. **Achtung!** Nicht bis zur Unterkante der Öffnung und nie mit Gefälle zur Tür verfüllen.
- Sorgfältiges **Verstreichen der Fugen** nach dem Versetzen, besonders innen, auch in den Ecken. **Immer die geschlossene Seite des Formsteines nach oben, die offene Seite nach unten.** Dabei muß der Mörtel tief in die Fugen dringen, besonders in die zwischen den Zügen liegenden Stege und in die Ecken. **Jeder Zug muß in jedem Stein für sich dicht sein.**
- Die raumseitige Oberfläche des Notschornsteins muss in Wohn- und Nutzräumen mit einem geeigneten mineralischen Innenputz von mind. 1 cm Stärke vorsehen werden.
- Folgende Abstände müssen zu den Außenflächen des Schornsteins eingehalten werden:
mind. 50 mm von Holzbalken, Dachbalken o.a. streifenförmig angrenzenden Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen
ebenso mind. 50 mm von sonst. großflächig und nicht nur streifenförmig angrenzenden Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen.

• Die Zwischenräume zwischen Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen und dem Schornstein sind offen zu halten und zu belüften. Die Zwischenräume dürfen an zwei Seiten (in der Wandecke) verschlossen werden, wenn hierfür temperaturbeständige, nichtbrennbare Dämmstoffe mit geringer Wärmeleitfähigkeit (Wärmeleitfähigkeit ~ 0,040 W/mK bei 20 °C) verwendet werden und das Abstandsmaß auf mindestens 70 mm vergrößert wird. Die Dämmschicht muss an der zum Schornstein gewandten Seite eine Alukaschierung aufweisen. Zwischenräume in Decken- und Dachdurchführungen müssen wie vor beschrieben und unter Einhaltung des Abstandsmaßes von 70 mm verschlossen werden.

• **Decken müssen** gegen den Kamin so **abisoliert werden**, daß der Kamin sich frei von Verspannungen setzen kann.

• **Keine beschädigten Kamin-Formsteine versetzen.**

• Dichtigkeitskontrolle stockwerksweise vornehmen um spätere Reklamationen wegen evtl. Undichtheiten oder Kommunizieren der Züge untereinander auszuschalten.

• Für den Anschluss des Verbindungsstückes ist die DIN 18160-1 zu beachten. Zur Eindichtung muss ein Doppelwandfutter in die hierfür vorgesehene Öffnung mit Mörtel eingesetzt werden. Durch das Verbindungsstück dürfen keine Kräfte, z. B. durch Wärmedehnung, auf den Schornstein wirken. Daher müssen auch an geeigneten Stellen des Verbindungsstückes Dehnfugen vorgesehen werden! Eine Nichtbeachtung kann zur Beschädigung des Schornsteins führen.

• Der Inbetriebnahme des Kamines muß eine **langsame Austrocknung** des noch **feuchten Kamines** vorausgehen. Dies geschieht am besten dadurch, daß ein **kleines Holzfeuer** mit höchstens 20% der endgültigen Heizleistung so lange und mehrmals unterbrochen unterhalten wird, bis der Kamin **völlig trocken** ist. Erst dann darf er voll belastet werden. Das Austrocknen solange fortsetzen, bis kein Wasserdampf mehr austritt! Das **rasche Hochheizen** des baufeuchten Kamines **führt mit großer Wahrscheinlichkeit zu Rissen.**

Beachten Sie unbedingt die vorher aufgeführten Grundsätze.